**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 50

**Artikel:** Besichtigung von Betrieben mit Gewerbeschülern

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-582296

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bret gerührt und zu tugelförmigen Körpern von 4-5 cm Durchmeffer geformt. Zwei solcher Rugeln werden auf ebener Glas und Metallplatte zu Ruchen mit 12 cm Durchmeffer und 1,5 cm mittlerer Dicke geformt, und mit ben beiben andern Rugeln jur Berhinderung eines vorzeitigen Bafferverluftes durch Luftzug ober Einwirtung der Sonnenstrahlen bis zur Zeit der Probevor-nahme in einem feuchten Gefäß aufbewahrt. Nach Ablauf von 24 Stunden bei Zementen und 3×24 Stunden bei hydraulischen Kalken, unter allen Umftanden nach erfolgtem Abbinden des Materials, werden die Brobe-körper von ihren Unterlagen abgelöst. Die Ruchen gelangen in ein Bafferbab von Lufttemperatur und bleiben bort 10 Tage. Die Rugeln in ein ebenfolches Wafferbab, bas aber bei Portlandzementen auf Stedetemperatur, bei ben übrigen Bindemitteln auf 50° C. erhit wird, worln fie 3 Stunden bleiben. Zeigen die Raltwafferproben Bertrummungen ober Rantenriffe radialer Richtung, fo deutet das auf Treiben (Ralt, oder Gipstreiber) bes Bindemittels hin. Gind die Warmwafferproben zerfallen oder riffig, so beutet bas auf Anwesenheit nachlösch-fähiger Tellchen, und es find solche Bindemittel von ber Berwendung von Bauausführungen mit ausschließlicher Luftlagerung abzuhalten. Mängel an Raumbeftändigkeit tann auch von ungenfigender Lagerung bes Binbemittels berrühren (zu frische Ware). Diese Abelbeftande laffen fich einfach burch Weiterdauer ber Lagerung beheben.

Bichtig ift für gute Ware sodann die Bestimmung bes spezifischen Gewichts. Dieses soll als Mittelwerte er

fahrungsgemäß betragen :

1. Für	leichten hydraulischen Kalt	2.65.
2	schweren "	2.75.
3	Schlackenzemente	2.80.
4.	natürliche und schnellbindende Bemente	3.00.
5.	Portlandzemente	3.10.

Die bereits mehrfach erwähnten Spezialzemente mit außergewöhnlich hohen Anfangsfestigkeiten werden als hoch wert i ge Zemente bezeichnet. Der hochwertige Vorllandzement entspricht in seiner chemischen Zusammenssetzung dem gewöhnlichen und unterscheidet sich von diesem nur durch besondere Ausbereitung und schärfere Sinterung. Mit Ausnahme der Normalzahlen für Zug- und Drucksestigkeit, haben alle für Portlandzement gültigen Borschriften auch für die hochwertigen Fabrikate Gültigkeit. Für die Zug- und Drucksestigkeit dagegen gelten folgende Mindestwerte:

Bugfestigkeit Druckseitigkeit Speakalzement (nach 28 Tagen) 40 kg/cm2 650 kg/cm2

- V.

Befichtigung von Betrieben mit Gewerbeschülern.

(Rorrefpondeng.)

Die Besichtigung von technischen Betrieben mit Gewerheschistern ist für diese, wie sür den Lehrer, ein äußerst wichtiges Bilbungsmittel. Man kann den Betriebsinhabern und Betriebsleitern nicht genug danken, wenn sie solche Besichtigungen erlauben oder gar die Führung persönlich übernehmen. Es ist klar, daß bei solchen Besichtigungen der Arbeitsbetrieb mehr oder weniger leidet. Nach unsern Ersahrungen werden diese Besuche von industriellen Betrieben sehr ungleich und mit ganz verschiedenem Ersolg durchgesührt. Für den Lehrer bedeutet diese Abwechslung nicht etwa eine Ersholungspause im Unterricht, sondern eine neue Ausgabe; nämlich dann, wenn ein Ersolg damit verknüpft sein soll. Der Lehrer muß die Schüler auf den Besuch vordereiten,

weil man in der Regel bedeutend mehr fieht, als man anzunehmen gewohnt ift. Er wird baber borerft einmal allein den Betrieb und den Arbeitsverlauf der Anlage in aller Rube besichtigen, Fragen stellen und ben Stoff schriftlich übersichtlich ordnen, damit er unmittel-bar bor dem Besuch mit der Klasse den Werdegang lebendig ichilbern und ben Schülern Anleitung geben tann, auf mas fie zu achten haben. Das ift icon barum nötig, weil im Betriebslärm von Maschinenraumen folche Erklärungen unmöglich find und die Schülergruppen manchmal etwas auseinander bleiben. Selbst wenn hilfsbereite Führer noch Erklärungen geben, find fie bielfach Näherstehenden verftandlich, mahrend die Mehrzahl nur einige Brocken und abgerissene Sate zu hören bekommt. Erfreulich ist es, wenn außer der Erklärung durch den Lehrer unmittelbar bor der Besichtigung noch eine folche bom Betriebsinhaber ober feitens eines oberen Betriebsleiters erfolgt, namentlich bann, wenn er auch auf die Entwicklung des Fabrikationszweiges und auf dessen volkswirtschaftliche Bedeutung ein Augenmerk richtet, oder wenn er die Borbildung wie die Berufslehre der Schülerabteilung berudfichtigt und nachher an den berschiedensten Maschinen und Apparaten Erklärungen einflechtet, die die Berusstenntnisse der Schüler fördern. In einem technischen Betrieb wurden die Schüler nach der Besichtigung nochmals versammelt, weitere Erklärungen gegeben und die Schüler aufgesordert, Fragen zu stellen über das, was ihnen noch neu aufgesallen oder noch nicht verstanden sei. Um den Erfolg solcher Besichtigungen ganz zu sichern, wird der Lehrer gut tun, in der folgenden Unterrichtsstunde durch Fragestellung den Stoff nochmals zu behandeln und zu erganzen, was ungenügend oder unrichtig verstanden wurde. Auf solche Weise vorbereitete und durchgeführte Besichtigungen werden dem Lehrer wie den Schilern dauernden Gewinn bringen; jebenfalls bieten fie mehr Erfolg und innere Befriedigung, als wenn fie ohne jede Ginführung geschieht; erft dadurch wird man in den Stand geset, Betriebsborgange richtig aufzunehmen und die gewonnene Renntnis zu bermerten.

## Uolkswirtschaft.

Die eidgen. Fabrikommission beantragt dem Bolks, wirtschaftsdepartement, folgenden Verbänden den Sommer über die 52-Stundenwoche zu bewilligen: Schweiz. Holzinduftrieverband, Schweiz. Baumeisterverband, Verband schweiz. Ziegel. und Steinfabriken und Verband schweiz. Imprägnieranstalten.

# Uerbandswesen.

Der Handwerker- und Gewerbeverband Thun und Umgebung hat den Beschluß gesaßt; im nächsten Sommer eine Feier zur Erlnnerung an sein 50 jähriges Bestehen zu veranstalten. Unter dem Namen "Handwerkerverein Thun" wurde er am 14. August 1878 gegründet. Die Handwerkerschule Thun, die Eigentum des Verbandes ist, zählt heute 561 Schüler, einen Hauptlehrer und 34 Hilfslehrer. Die Schule wird von Lehrlingen in Thun und den umliegenden Gemeinden des ganzen Amtes Thun und der Amtsbezirke Konolsingen, Sestigen und Niedersimmenthal besucht. Sie besindet sich gegenwärtig in einer Umwandlung und wird voraussichtlich demnächst in das Eigentum eines Gemeindeverbandes übergehen.